

Bekannte Fabeldichter



Der griechische Fabeldichter **Aesop** lebte im 6. Jahrhundert vor Christus und diente einem Herrn auf der Insel Samos als Sklave. In einer Überlieferung wird berichtet, er sei auf falsche Anschuldigung hin zum Tode verurteilt und von einem Felsen herabgestürzt worden.

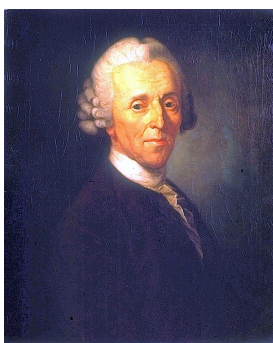
Aesop gilt als „Erfinder“ der Textsorte „Fabel“. Er soll sie erzählt haben, um seinen Mitmenschen Lehren zu erteilen. Weil er die Macht der Herrschenden fürchtete, wagte er fehlerhaftes menschliches Verhalten nicht direkt anzusprechen. So ließ er Tiere denken, fühlen, reden und handeln. Seine Fabeln wurden zunächst mündlich überliefert. In späteren Jahrhunderten wurden sie dann aber aufgeschrieben.



Gotthold Ephraim Lessing wurde 1729 in Kamenz/ Sachsen geboren. Er verfasste nach dem Vorbild antiker Dichter Lustspiele, Erzählungen und Fabeln. Gefürchtet waren seine unbestechlichen und intelligenten Theaterkritiken. Auch schrieb er selbst Dramen, von denen *Minna von Barnhelm*, *Emilia Galotti* und *Nathan der Weise* die bedeutendsten sind. Die letzten Jahre seines Lebens wirkte er als Leiter der berühmten Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel. 1781 starb er nach einem Besuch bei Freunden in Braunschweig.



Jean de la Fontaine, ein Dichter des 17. Jahrhunderts in Frankreich, schrieb insgesamt 237 Fabeln, die in viele Sprachen übersetzt wurden. Er gestaltete viele bekannte Fabeln, z. B. von Aesop, um und brachte sie in Reimform. La Fontaine schrieb neben Fabeln auch Erzählungen und Theaterstücke. La Fontaine wollte in vielen seiner Fabeln das ausschweifende Leben der Adligen am Königshof in Frankreich in verdeckter Form kritisieren.



Christian Fürchtegott Gellert wurde 1715 in Sachsen geboren. Er studierte Theologie in Leipzig, unterbrach dieses Studium jedoch kurzzeitig aus finanziellen Gründen. Er verdiente sein Geld in der „Studienpause“ als Hauslehrer und Erzieher. Bereits 1741 veröffentlichte er erste Fabeln. Ab 1744 war er Privatdozent an der Universität Leipzig und hielt Vorlesungen über Poesie. In dieser Zeit verfasste er neben Fabeln auch Lustspiele und Erzählungen. 1769 starb Gellert nach einer längeren von Schwermut überschatteten Lebensphase in Leipzig.